

- 1)
Kläger: Christian Oos, Gerolstein, Rhld.
- 2) Ernst Pack & Söhne, Solingen.
- 3) K. Emil Hoffmann in Urach (Wuertt.)

den 25. Mai 1934.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 2. Mai d.J.

mk 25/5

Herr W. A. Feldman ist nochmals zur Erfuellung seiner Verpflichtungen Ihnen gegenueber aufgefordert worden. Er hat meine Zahlungsaufforderung bisher unbeantwortet gelassen.

Der Generalkonsul

I.A.:

S/D

*Re: Feldman pwp vny
Dp. um Chr. Vos v. 21/6.34.
i. R. Redes Cr. of Canada
N. x. b. t. n. 5 K.*

Firma
Christian Oos
Gerolstein
(Rhld.).

4
R.Schf.

May 9, 1934.

Mr. W. A. Feldman,
5691 Park Avenue,
Montreal, Que.

ml 9/5

Dear Sir,

I have to revert to-day to the claim of
Mr. Christian Oos, of Gerolstein. In January you ex-
pressed the hope to be able to pay this debt by April
1st. Mr. Oos now writes that he has received no payment
of any kind from you. Will you kindly attend to this
and let me know when payment has been made.

Yours truly,

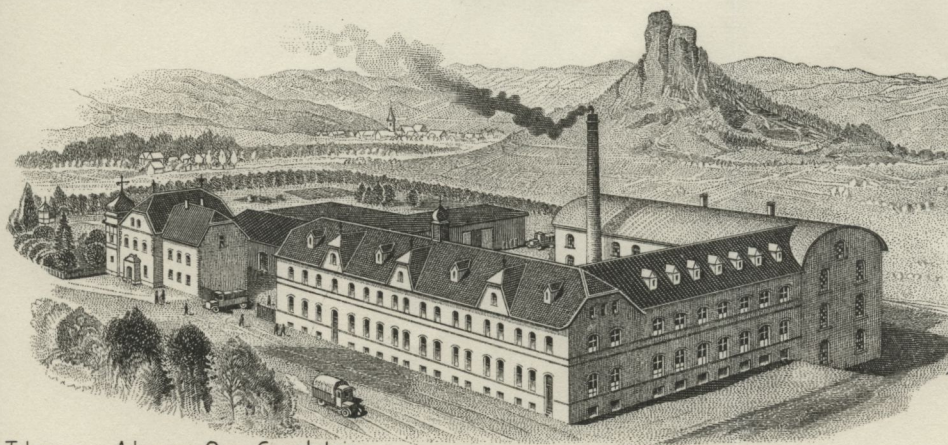
S/DO

for L. Kempff,
German Consul General.

4/14/34

ml

EINGEGANGEN BEIM	
Deutschen General Konsulat	
IN MONTREAL	
am	23. MAI 1934 ★
Egeb. Nr.	_____
	_____ Anl.



Christian Vos

DRAHTWAREN-FABRIK

Telegramm-Adresse: Vos, Gerolstein
Fernsprecher N° 228
Postscheck-Konto Köln N° 5352.

Gerolstein, den 2. Mai 1934
RHEINLAND
Deutsches Generalkonsulat
IN MONTREAL
am 9. MAI 19 4 ★
Egeb. Zr. _____
Qnl. _____

am 9. MAI 19 4 ★
Egeb. Zr. _____
Qnl. _____
An das
Deutsche Generalkonsulat,
M o n t r e a l /Canada.

M. Feldman, Montreal.

Ich nehme bei dieser Gelegenheit Bezug auf Ihr Geehrtes vom 20. Januar dieses Jahres unterzeichnet Schafhausen und muss Ihnen leider mitteilen, dass der Schuldner bis heute noch keinerlei Zahlung geleistet hat.

Haben Sie bitte die Freundlichkeit, nochmals zu meinen Gunsten zu intervenieren d. h. um Zahlung zu bitten. Diese können Sie alsdann für meine Rechnung kassieren und Quittung erteilen.

Ich hoffe, dass es durch Ihre Bemühungen gelingen wird, wenigstens in Raten mein längst verfallenes Guthaben herauszuholen und danke Ihnen im Voraus bestens.

Mit deutschem Gruss

Christian Vos

hwh

K. Emil Hoffmann

Holzwarenfabrik

Urach (Württbg.)

Fernsprecher Nr. 315

Draht-Anschrift:

Hoffmann Holzwarenfabrik Urachwürtt.

Bank-Konto: Oberamtsparkasse Urach

Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 5862

Z/SCH.

Postkarte

An das

Deutsche Konsulat 

Montreal / Canada.

Die Firma

W.A.Feldman, 5691 Park Avenue, Montreal

schuldet mir für unterm 10.Okt.1932, 28.Juli 1933 und 22.Sept.1933 gelieferte Waren den Betrag von insges. Rmk.402.81. Trotz mehrfachen Monierungen konnte ich bis heute den Betrag noch nicht erhalten. Ich wäre Ihnen deshalb zu grossem Dank verbunden, wenn Sie mir in dieser Angelegenheit behilflich sein könnten. Vielleicht können Sie einmal schriftlich an den Schuldner herantreten und mir einen Rechtsanwalt dort benennen, welchen ich mit der Angelegenheit betrauen kann. Ihre Spesen bitte ich mir mit Ihrer Antwort aufzugeben, damit ich Ihnen den Betrag überweisen kann.

Hochachtungsvoll

K. Emil Hoffmann

W. High

Urach, den 5. April 1934. *11.*



den 30. April 1934.

R.Schuldf.

Auf das Schreiben vom 5.4.d.J.

Herr W. A. Feldmann, Montreal ist zur Bezahlung Ihrer Forderung in Hoehe von RM 402.81 aufgefordert worden. Er ist daraufhin hier erschienen und hat ein Schreiben von Ihnen vom 14. Juli 1933 vorgelegt, nach welchem die Restschuld damals RM 100.-- betrug. Nach Feldmanns Berechnung betrug die Schuld jedoch nur \$10.50. Dazu treten noch die nachtraeglichen Lieferungen in Hoehe von RM 116.75 und 139.75.

Feldmann ist seit laengerer Zeit krank und an der Ausuebung seines Geschaefts verhindert gewesen. Er erklaerte, er hoffe die Schuld gegen Ende Mai begleichen zu koennen. Irgendwelche Zwangsmassnahmen stehen dem Generalkonsulat nicht zu Gebote. - Zur Beschreibung des Rechtsweges kann Ihnen nach Lage der Verhaelt-nisse nicht geraten werden, da ein etwa mit Hohen Kosten erwirktes Urteil voraussichtlich nicht vollstreckt werden koennte.

Firma

S/DO

Der Generalkonsul
I.A.

K.Emil Hoffmann,

Urach(Wuerttbg.)

Anlage:Kostenrechnung RM 5.-- plus 1.--.

Christian Hoffmann & 14. 7. 33

Orig. f^e U.S.A. 82.50

less RM 200 = 72. —

10. 50

None

Back forwarding 116.75
139.75
100. —

Will pay End of May

7

ms 24/4.

Wm

Nach 14 Tg.

for L.Kempff,
German Consul General.

EINGEGANGEN BEIM
Deutschen General Konsulat
IN MONTREAL
am 9. MAI 1914
Tageb. Nr. _____
Anl. _____

den 20. Januar 1934.

R. Schuld f.
Auf das Schreiben vom 29.12.33.

Handwritten: mh 26/1.

Herr W. Feldmann ist vor einigen Tagen hier erschienen und hat erklärt, er erkenne Ihre Forderung voll und ganz an und er sei auch bestrebt, sie sobald wie möglich zu bezahlen. Infolge des jüdischen Boykotts gegen deutsche Waren liege sein Geschäft zur Zeit vollständig danieder. Dazu komme, dass er etwa 3 Wochen lang im Krankenhaus gelegen habe. Infolgedessen sei er körperlich nicht in der Lage, seinem Geschäft zur Zeit mit Nachdruck zu betreiben. Feldmann macht in der Tat den Eindruck eines kranken Mannes. - Er hofft jedoch, bis zum 1. Mai die Schuld abzutragen.

Für den Fall, dass Sie den Rechtsweg beschreiten wollen, benenne ich Ihnen als angesehene Anwaltsfirma die Rechtsanwälte

Hackett, Mulvena, Foster,
Hackett & Hammen,
507 Place d'Armes,
Montreal, Que.,

mit denen auch in deutscher Sprache verkehrt werden kann.

Handwritten: 98, 7/ Kasse

Ich möchte aber darauf aufmerksam machen, dass Gerichts- und Anwaltskosten in Kanada unverhältnismässig höher sind als in Deutschland; die Kosten eines Rechtsstreites können leicht den Betrag Ihrer Forderung überschreiten. Ausserdem erscheint es zweifelhaft, ob ein mit hohen Kosten erwirktes Urteil vollstreckt werden kann.

Firma

Ernst Pack & Söhne,

Solingen, Ritterstr. 61-65.

Anlage: Kostenrechnung
RM 5.-- plus 1.--.

Ich

RM 5.-- plus 1.--
Anlage: Kostenrechnung

Sollingen, Rittstr. 51-55.

Ernst Paack & Söhne,

Firma

den kann.

fehlt, ob ein mit hohen Kosten erwirktes Urteil vollstreckt wer-
Betrag Ihrer Forderung überschreiten. Ausserdem erscheint es zwei-
Deutschland; die Kosten eines Rechtstreites können leicht den
und Anwaltskosten in Kanada unverhältnismässig höher sind als in
Ich möchte aber darauf aufmerksam machen, dass Gerichte
mit denen auch in deutscher Sprache verkehrt werden kann.

Montréal, Que.,
507 Place d'Armes,
Hackett & Heinen,
Hackett, Mulvins, Foster,

benenne ich Ihnen als angesehene Anwälte die Rechtsanwälte

Für den Fall, dass Sie den Rechtsweg beschreiten wollen,

nes. - Er hofft jedoch, bis zum 1. Mai die Schuld abzutragen.

treiben. Feldmann macht in der Tat den Eindruck eines Kranken Mann-
nicht in der Lage, seinen Geschäft zur Zeit mit Nachdruck zu be-

lang im Krankenhaus gelegen habe. Infolgedessen sei er körperlich

zur Zeit vollständig danks. Dazu komme, dass er etwa 3 Wochen

des jüdischen Boykotts gegen deutsche Waren liess sein Geschäft

Der Generalkonsul

hat erfüllt nach Versprechungen, die er gemacht hat, ob Feldmann sein Zahlungsversprechen

und hat erklärt, er erkenne Ihre Forderung voll und ganz an und

Ich stelle mir, meine tadelnde, die

Herr W. Feldmann hat vor einigen Tagen hier erschienen

Auf das Schreiben vom 29.12.35.
R. Schmidt.

den 20. Januar 1936.

ERNST PACK & SÖHNE

M.B.H. STAHLWARENFABRIK

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Zweigstelle Solingen
Reichsbank-Giro-Konto Solingen
Postscheck-Konto Köln Nr. 20768
Fernsprecher Nr. 2246 u. 803
SA Sammelnummer 20461
Drahtanschrift Solarpack
Rudolf Mosse Code



Allgemeiner Jugoslawischer Bankverein, A. G.,
Beograd / S. H. S.
Credito Italiano, Turin, Italien,
Aktiebolaget Svenska Handelsbanken,
Stockholm / Schweden,
Eidgenössische Bank A. G., Zürich / Schweiz,
Die Böhmisches Union-Bank, Filiale Bodenbach,
Bodenbach / C. S. R.
Handel-Maatschappij, H. Albert de Bary & Co. N.V.
Amsterdam C.

GEGRÜNDET 1909.

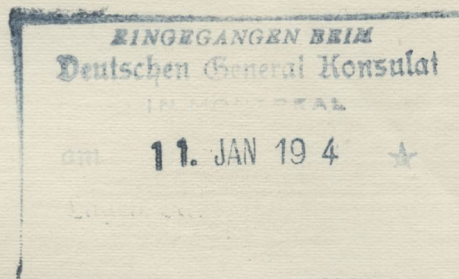
◊ HAARSCHNEIDEMASCHINEN ◊ STAHLWAREN ALLER ART ◊

SOLINGEN, den 29. Dezember 1933.
RITTERSTR. 61-65.

WORTZEICHEN:
SOLAR ◊ POCO
CITO ◊ HAMLET

Lm/H.

An das Deutsche Generalkonsulat,
Montreal / Kanada.



Wir erhielten von der Firma

W. Feldmann, Montreal, 5691, Park Avenue,

für eine Warenlieferung ein Akzept über Rmk. 569.30 per 8.6.33; man hat am Verfalltag lediglich eine à Konto-Zahlung geleistet, und heute steht immer noch ein Restbetrag von Rmk. 169.30 offen. Wir sowohl als die mit dem Inkasso beauftragte Bank haben des öfteren bei der Bezogenen reklamiert, ohne bisher mehr als Vertröstungen zu erhalten. Nachdem wir nun der Ansicht sind, dass unser Restguthaben in Gefahr ist, bitten wir das Deutsche Generalkonsulat hierdurch höflich, einmal mit unserer Schuldnerin in Verbindung zu treten und sie nach Möglichkeit zur sofortigen Abdeckung des uns noch zustehenden Betrages zu veranlassen. Falls die Bemühungen des Deutschen Generalkonsulates ergebnislos bleiben sollten, wären wir für Nennung eines Rechtsanwaltes dankbar, der unsere Interessen beim dortigen Gericht vertreten könnte.

Indem wir gern schon bald mit einem günstigen Bescheid rechnen, verbleiben wir mit Dank im voraus und

mit deutschem Gruß!
Ernst Pack & Söhne M.B.H.
Stahlwarenfabrik.
ppa

Handwritten signature in blue ink.

Handwritten mark in blue ink, possibly a date or initials.

~ w t en f boer.
ad r i d z r u c h. 10 1. April.
V m s 2 y p. 5. 7 l o n.

22 of you at Elce.
 1 Mai

den 20. Januar 1934.

7
R. Schuldf.
Auf das Schreiben vom 21.12.33.

nk
26/I
Herr W. Feldmann ist von hier aus zur Begleichung des Ihnen geschuldeten Betrages von RM 53.-- aufgefordert worden. Er ist daraufhin hier erschienen und hat erklärt, dass er Ihre Forderung voll und ganz anerkenne und auch bestrebt sei, sie sobald wie möglich zu bezahlen. Infolge des jüdischen Boykotts gegen deutsche Waren liege sein Geschäft zur Zeit vollständig danieder. Dazu komme, dass er etwa drei Wochen lang im Krankenhaus gelegen habe. Daher sei er körperlich nicht in der Lage, sein Geschäft zur Zeit mit Nachdruck zu betreiben. Feldmann macht in der Tat den Eindruck eines kranken Mannes. Er hofft jedoch, die Schuld bis zum 1. April abtragen zu können.

Dem Generalkonsulat stehen Zwangsmassnahmen nicht zu Gebote. Zu einer Beschreitung des Rechtsweges kann Ihnen mit Rücksicht auf die hierzulande sehr hohen Gerichts- und Anwaltskosten nicht geraten werden.

2/ Kanne
91
Ich stelle ergebenst anheim, mich seinerzeit zu benachrichtigen, ob Feldmann seinem Zahlungsversprechen nachgekommen ist.

Der Generalkonsul

I.A.

S/DO

Herrn

Christian Oos,

Gerolstein, Rhld.

Anlage: Kostenrechnung
RM 5.-- plus 1.--.

1)

Ha. Schf.

January, 8, 1934.

Mr. W. Feldmann,
5691 Park Avenue,
Montreal, Que.

mk 8/1

Dear Sir,

I have received a letter from Mr. Christian Oos, of Gerolstein, who complains that he has been unable to far to obtain from you payment of a balance on an overdue account amounting still to 53 Reichsmarks.

I may say that I have your letter of July 19th to Mr. Oos in which you explain the difficulties. It would appear, however, that now, after six months, it should be possible for you to pay the balance of 50 %.

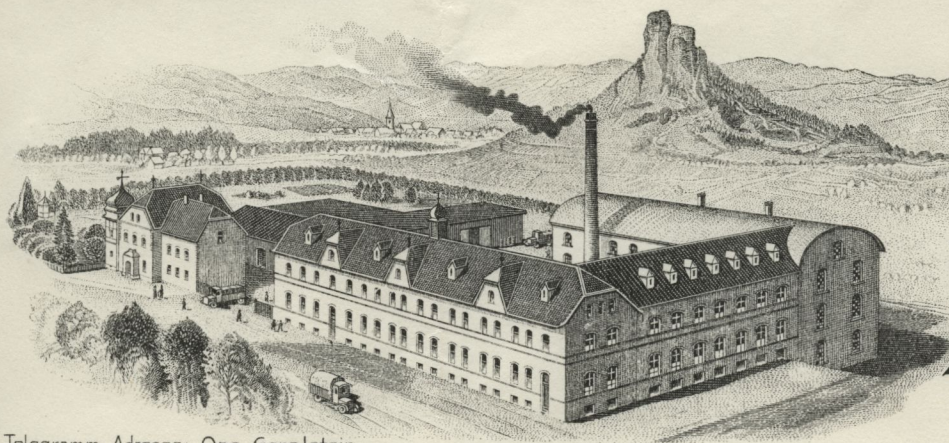
I shall be glad to hear from you by return.

Yours truly,

for L. Kempff,
German Consul General.

S/DO *mm*

2) nach 10 Tagen



Christian Vos

DRAHTWAREN-FABRIK

Telegramm-Adresse: Oos, Gerolstein
Fernsprecher № 228
Postscheck-Konto Köln № 5352.

Gerolstein, den 21. Dezember 1933.
RHEINLAND

An das

Deutsche Generalkonsulat,

Montreal, Canada.

am 6. JAN 19 4

W. Feldman, 5691 Park Avenue, Montreal.

Vorstehende Firma schuldet mir gemäss beiliegender Korrespondenz noch einen Betrag von Rmk. 53,- d. h. 50 % meines ursprünglichen Guthabens von Rmk. 106,-. Eine Zahlung war leider bis heute nicht zu erlangen und da ich meine Forderung schon in Anbetracht der geschilderten Umstände wesentlich ermässigt habe, bitte ich Sie höflichst, auf den Schuldner einzuwirken, dass dieser wenigstens den obigen Betrag überweist.

Gerade mit Firmen deutscher Herkunft macht man die übelsten Erfahrungen, was ich in mehreren Fällen feststellen musste.

Ich hoffe, dass es Ihnen gelingen wird, den obigen Betrag für mich zu kassieren und ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen im Voraus verbindlichst.

Hochachtungsvoll

Christian Vos

ku

11

28. Oktober 1933.

Herrn

W. F e l d m a n ,

5691 Park Avenue,

M o n t r e a l Canada.

Auf meinen Brief vom 4. August habe ich leider von Ihnen keinerlei Zahlung erhalten, obwohl Sie mir diese mit Ihrem Brief vom 19. Juli in Aussicht gestellt haben.

Ich bin ausserstande, Ihnen noch weitere Zugeständnisse zu machen und bitte Sie hiermit nochmals höflichst um postwendende Einsendung meines Guthabens, da ich den Betrag entgegenkommenderweise schon auf Rmk. 53,- ermässigt habe.

Ich hoffe, dass Sie mir zu weiteren Schritten keine Veranlassung geben werden, denn ich kann Ihnen die Ware unmöglich schenken.

Hochachtungsvoll

Einschreiben!

4. August 1933.

Herrn

W. F e l d m a n,

5691 Park Avenue,

M o n t r e a l Canada

Ich besitze Ihre geschätzten Zeilen vom 19. Juli, wovon ich in allen Teilen Kenntnis nahm.

Es dürfte wohl nicht zutreffen, dass die Verschiffung über Antwerpen den vierfachen Betrag wie via Hamburg erfordert, da ich auch schon mehrmals Sendungen über Hamburg zum Versand gebracht habe und bei sämtlichen nach New York beorderten Lieferungen genau dieselbe Fracht entstanden ist.

Nach Stand der Dinge bin ich damit einverstanden, dass Sie mir nach Erhalt dieses die Hälfte meines Guthabens Rm. 53,-- in Scheck a/Berlin remittieren, und ich hoffe, dass Sie den Restbetrag im Laufe des Monats September ebenfalls überweisen können. Die Ueber- sendung der Ware nach hier ist vollständig zwecklos, da die Fracht umsonst ausgegeben würde.

Ich höre demnächst gerne von Ihnen und begrüsse Sie
hochachtungsvoll

W. FELDMAN
EUROPEAN MANUFACTURER'S
AGENT AND IMPORTER

5691 PARK AVENUE

MONTREAL, July 19th, 1933. 193

Mr Christian Oos,
Gerolstein,
Rheinland, Germany.

Dear Sir:-

I beg to acknowledge the receipt of all your correspondence including the copies of the letters you sent me on July 1st; all of which has been duly noted and taken into consideration.

The reason why I delayed my reply is the following one:-

I have in hand the whole order you sent me. Besides the high prices you charged me you shipped me the goods via Belgium and I had to pay, for freight only, \$12.00, while through Hamburg for such a shipment I pay only \$3.00.

Adding, duty and other expenses, which reach altogether about 120% of the value it makes your article impossible to sell as your line is new on the market and in order to be introduced the prices should be very low.

Afterwards followed the boycott on German goods, the great depreciation of the Canadian dollar, which reach to-day about more than 50% and I don't see any prospect in the nearest future to be able to reach even the money that I paid for duty alone.

As you see, this transaction was altogether a great mistake and I will be glad to clear this matter up.

At the beginning of August I will send you half of the amount and for the balance you have to decide yourself what to do, considering my situation. Either keep the balance opened until I clear the goods or I will return the goods if you intend to pay the freight. Of course it is a very small amount but who wants to pay money for nothing? On account of this I have been unable to do anything in your other lines in which I believe I could reach good results. You will not lose anything except the time of the delay of payment while I am losing the whole money I put in this article.

Hoping to hear from you soon, I remain,

Truly yours,

YR"WF

W.A.FELDMAN, *W. Feldman*

August 4. August 1933.

R.Schuldf.

Auf das Schreiben vom 4. August
betr. W. Feldmann.

nk 20/8.

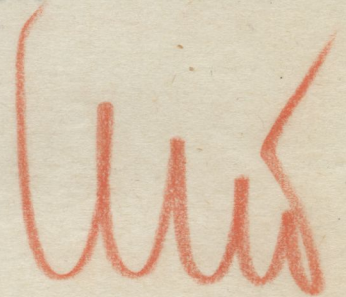
Es befindet sich bei den hiesigen Akten wohl ein Schriftwechsel mit Ihnen in anderen Sachen; ein Schreiben vom 1. Juli betreffend eine Sache W. Feldmann ist dem Generalkonsulat jedoch nicht zugegangen.

Sollten die Unterlagen, die Sie nunmehr zurückverlangen, von Wichtigkeit sein, so darf ich anheimstellen, Nachforschungen über den Verbleib der Sendung durch Vermittlung der dortigen Postbehörde anzustellen.

Der Generalkonsul

M/DO

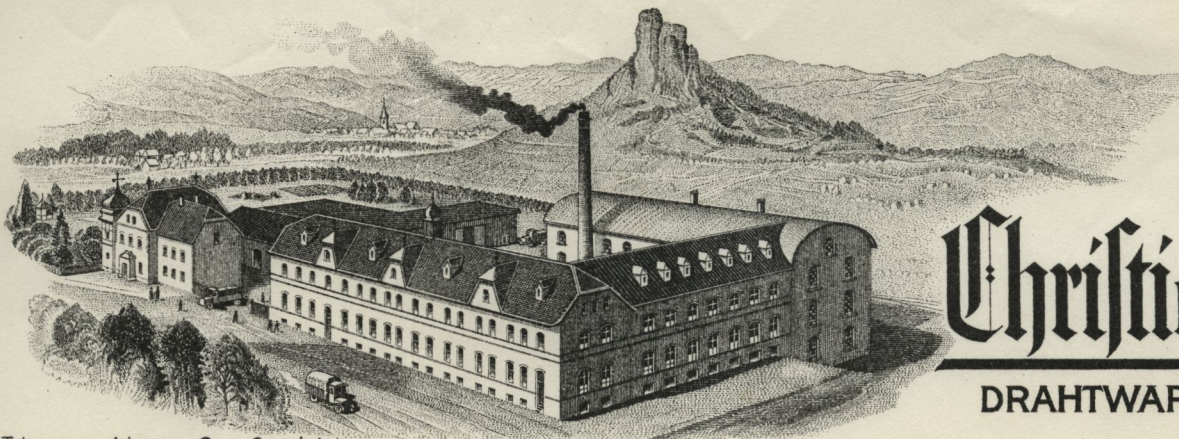
I.V.



Herrn

Christian Oos,

Gerolstein, Rheinland.



Christian Vos

DRAHTWAREN-FABRIK

Telegramm-Adresse: Oos, Gerolstein
Fernsprecher № 228
Postscheck-Konto Köln № 5352.

Gerolstein, den 4. August 1933.

EINGETR. RHEINLAND

Deutschen General Konsulat An das

IN MONTREAL

Deutsche General-Konsulat

am 14. AUG. 19 3



Montreal Canada

Eingeb. Nr. _____

Anl. _____

W. Feldman, Montreal.

Im Nachgang zu meinem Brief vom 1. Juli teile ich Ihnen mit, dass mir inzwischen eine Nachricht der obigen Firma zugegangen ist, und ich habe mich mit dieser auf dem Vergleichswege geeinigt. Die Firma teilt mir mit, dass sie infolge der enormen Entwertung des Dollars sowie der wider Erwarten höher ausgefallenen Frachtkosten nicht auf ihre Rechnung gekommen sei, und ich habe die Angelegenheit in Güte beigelegt.

Die in Ihrem Besitz befindlichen Unterlagen wollen Sie mir bitte nebst Kostenaufstellung retournieren.

Für Ihre Liebenswürdigkeit in dieser An-gelegenheit danke ich bestens und begrüße Sie

hochachtungsvoll

Christian Vos